



Zu rechtschaff'ner Frömmigkeit
Mahn't die Mutter allezeit,
Lehrt zum Herrn Dich beten auch,
Sei Dir's stets ein heiß'ger Brauch.
Bring' ihm stets Dein Herzchen dar,
Frömm'et werd' von Jahr zu Jahr!

53 BA 501113 **R**

KJA

411/131



[C9.1850]

Beste
ABC = Bibel.

Die großen deutschen Buchstaben.

A B C D E F G
H I K L M N O P
Q R S T U V W
X Y Z.

Die kleinen deutschen Buchstaben.

a b c d e f f g h i j k l m n
o p q r s s t t u v w x y z k.

Keine Selbstlaute.

a e i o u

Doppellaute.

au äu eu ei ai.

Stosslaute.

b p d t g k.

Unreine Selbstlaute.

ä ö ü y.

Halblaute.

l m n r.

Hauchlaute.

h j f v s.

Neu-Nuppin.

Druck und Verlag von Gustav Kühn.

Bischlante.
ch w s ß sch.

Zusammengesetzte Laute.
st c z r qu.

Die großen lateinischen Buchstaben.

A B C D E F G H I J
K L M N O P Q R S T
U V W X Y Z.

Die kleinen lateinischen Buchstaben.

a b c d e f f f g h i j k l m n
o p q r s t u v w x y z.

Die deutsche Schreibschrift.

a L L ~ f f f f f
L m n o p q r r
u u u u u u u

Die Biffern.

1 2 3 4 5 6 7
I. II. III. IV. V. VI. VII.
8 9 10 50 100.
VIII. IX. X. L. C.

Sautir = Uebungen.

Nach den Allantien geordnet.

ha be re de pi fe mo de jude nä he ma de we he
pi pe wo ge bu de lö we sa ge le be ni ste ro ste
mu se wü ste na me re be fi sche do se bu be
pau fe wa ge ze he rie che bo te pu te reu e la be
ge he fie pe ro se bu ße mäu se da me be te
die le zo ne hu fe heile.

Nach dem Selbstlaute geordnet.

ga be na be ra be ba de scha de wa de wa ge
la ge za ge la che ma che sa che ra che wa che
na he sa he sa me ha se na se ra se ba se
va se ha sche na sche ta sche ma sche wa sche
ge he ste he ze he be te he be re de be be fe ge
le ge re ge we ge ste ge le se se he lie be sie be
bie te bie ge wie ge die le zie le die ne zie re
nie se schie ße schie le mi sche wi sche zi sche
wo che bo te ro de ho he ho se ro se po se do se
fo che to be ho le ru fe hu fe gu te pu te bu ße
mu ße bu be bu che su che ru he schu he stu fe
jude jä ge schä me gä be wä ge lä ge bä te
fä me nä he mä he bö se lö we lö ge hö re
schö ne tö ne stö re mö we mö ge lü ge mü de
rü de zü ge fū he hü te dü te hü be mü he
hau be lau be tau be rau che hau che lau fe
fau fe rau fe tau fe sau fe lau ge sau ge tau ge
lau be bäu me räu me zäu me beu te heu le

Ieu te feu re steu re beu ge zeu ge rei be nei ge
gei ge sei fe rei te sei te wei te mei ne dei ne
sei ne fei ne stei ne sei le mei de fei ne hei ze rei ze.

Einsylbige Wörter mit geschlossenen Sylben.

Bad Rad Gas Bach Pech Fell Biß Riß
Siß Loch Koch Kock Guß Kuß Ruß Ruß
Bär Lärm Röhre Möhre Stück Müh Lied Vieh
Bier Stier Raum Baum Traum Aushch Tausch
Zeit Geiz Reiz.

Zweisyblige Wörter mit einfachen Sylben.

Wa gen Ma del Ga bel Re gen Se gen He bel
Bi bel Fi bel Si chel Wo den Wo gen Zo bel
Nu del Pu del Zu bel Sä bel Sä gen Kä fer
Pö bel Rö mer Hö fer Hü gel Hü ter Wü sten
Tie gel Nie gel Nie der Gau men Dau men
Kau pen Schau kel Zei chen Gei kel Rei fen.

Zusammengesetzte Wörter.

Trink geld Sturm wind Zahn schmerz Baum=
frucht Arm brust Fuchs schwanz Blut sturz
Glück stern Näh nadel Deck bett Lehr junge
Gieß kanne Fisch otter Wein essig Fuß gänger.

Wörter, die vor und rückwärts gelesen gleichlauten.

Nun rar Ruhr Staats stets That thut Abba
Anna Ebbe Egge Ehe Elle Madam neben
nennen neuen Otto Retter Uhu.



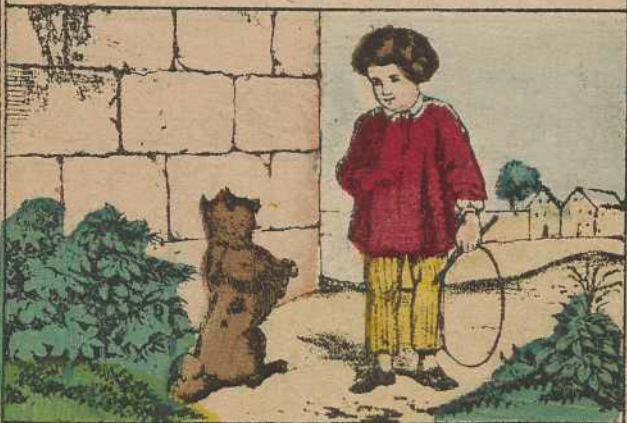
Der Esel trägt des Löwen Haut,
Doch Thoren nur drum vor ihm graut.



Den Schläfer träumt von keiner Noth,
Der Bär wirft mit dem Stein ihn todt.



Seht nur das Spiel der Mäuse an,
Drob lachen muß, wer lachen kann.



Hündchen, hast wohl große Noth?
Bettelst ja um ein Stückchen Brod.



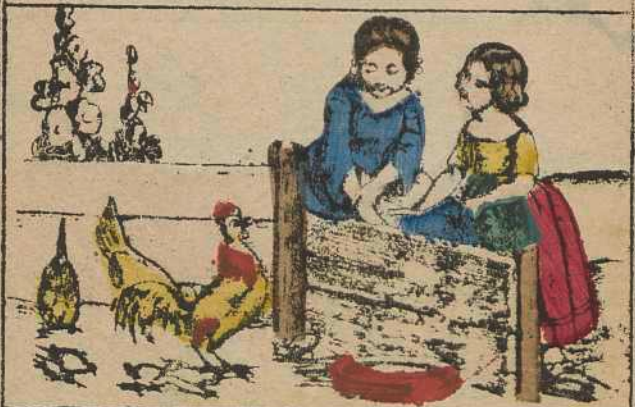
Ihr Thiere, zieht nur Kleider an!
Das Thier man doch erkennen kann?



Das Lämmlein hebt erschreckt zurück,
Es kennt des bösen Fuchses Tück.



Lieb' Lämmlein, fürcht' dich nicht vor mir,
Die schönsten Kränze wind' ich dir.



Laut kräht der Hahn die Kinder an,
Die haben ihre Freude dran.



Der Geiger spielt so wunderschön,
Die Kinder bleiben staunend stehn.



Ihr Kinder seht das schöne Spiel,
Im Kasten bunter Bilder viel!



Den Hund braucht Ihr zu fürchten nicht,
Seht nur sein ehrlich Angesicht!



O, seht das schöne Bilderbuch,
Ich kann's bewundern nicht genug.



Kaninchen sind der Kinder Freude,
Sie thuen Niemand was zu Leide.



Das Kind des Lämmleins treulich pflegt,
Es liebend auf dem Arme trägt.



Der Esel macht dem Manne Schrecken,
Er sieht ihn alle Glieder recken.



Der Storch genießt den süßen Trank,
Der Fuchs wird fast vor Ärger krank.

Fabeln und Gleichnisse.

Das kluge Lämmchen.

Einst kam der Wolf vor Lämmleins Thür
Und klopft und rief ist niemand hier?
Ich bin die Mutter, laß mich ein!
Das Lämmlein sprach: nein, nein!

Befohlen hat die Mutter mir:
Mach ja nicht auf des Stalles Thür!
Güt' dich, ist dir dein Leben lieb!
Der Wolf geht um, der Dieb:

Nun guckt das Lämmlein durch den Spalt
Und sieht den Räuber alsobald:
Paß dich, ich laß dich nicht hinein,
Paß dich, es kann nicht sein!

Der Wolf zieht ab, da er's gehört,
Und als zurück die Mutter kehrt,
Lobt sie ihr liebes Töchterlein,
Daß es ließ niemand ein!

Ihr Mädchen merkt euch diese Lehr:
Manch falscher Bube schleicht umher;
Ist nun die Mutter nicht zu Haus,
Laßt niemand ein und aus.

Bettler und Hund.

Ein alter Bettler flehte still
Um Brod vor einem Schloß,
Da sprang mit grimmigem Gebrüll
Der Hofhund auf ihn los.

Was thut dir's, sprach der Greis halbtodt
An's Burgthor angeschmiegt,
Wenn unser eins ein Stückchen Brod,
Das dich nichts kostet, kriegt?

Ich gönne Dir, sprach Mustapha,
Dein Brod nicht? bist du toll?
Ei eben darum heß' ich ja,
Das man dir's bringen soll.

Pfeffel.

Strafe für Habsucht.

Drei fanden einen Schatz, und einer sollte laufen,
Um, denn sie hungerten, Brod in der Stadt zu kaufen.

Da dachte Der da ging: das eingekaufte Brod
Vergift' ich und der Schatz bleibt mein bei ihrem Tod.

Doch jene dachten auch: Wir wollen ihn erschlagen,
Um einen größern Theil am Schatz davon zu tragen.

Und sie erschlugen ihn, noch eh sie von dem Brod
Geessen, aßen's dann, und aßen ihren Tod.

O Welt, was ist dein Gut, das solches Uebel stiftet!
Von deinem Schatz ist der erschlagen, der vergiftet!

Fr. Rückert.

Die ABC-Schützen.

Rathe, was ich habe vernommen:
Es sind achtzehn fremde Gesellen ins Land gekommen,
Zumalen schön und säuberlich;
Doch keiner einem andern glich;
All' ohne Fehler und Gebrechen,
Nur konnte keiner ein laut Wort sprechen.
Und damit man sie sollte verstehen,
Hatten sie fünf Dolmetscher mit sich gehen.
Das waren hochgelehrte Leut'!
Der Erst' erstaunt, reißt's Maul auf weit,
Der Zweite wie ein Kindlein schreit,
Der Dritte wie ein Mäuschen pfiß,
Der Vierte wie ein Fuhrmann rief,
Der Fünfte gar wie ein Uhu thut,
Das waren ihre Künste gut.
Damit erhoben sie ein Geschrei;
Füllt noch die Welt, ist nicht vorbei.

Die Geiß, der's zu wohl ist.

Es war einmal eine Geiß,
Der war's so wohl im Stall;
Da ging sie hin auf's Eis,
That einen bösen Fall;
Da sing sie kläglich an zu schrein:
O weh, ich hab' gebrochen das Bein!
O weh, wie schmerzt das Bein!
Das merkt sich wohl die Jugend an!
Bald ist ein fester Streich gethan
Und reut den Thäter hinterher;
Hätt's noch zu thun, thät's nimmermehr.



Das Ein mal Eins.

1 mal	1	ist	1	5 mal	1	find	5	8 mal	1	find	8
2 —	2	find	4	5 —	2	—	10	8 —	2	—	16
2 —	3	—	6	5 —	3	—	15	8 —	3	—	24
2 —	4	—	8	5 —	4	—	20	8 —	4	—	32
2 —	5	—	10	5 —	5	—	25	8 —	5	—	40
2 —	6	—	12	5 —	6	—	30	8 —	6	—	48
2 —	7	—	14	5 —	7	—	35	8 —	7	—	56
2 —	8	—	16	5 —	8	—	40	8 —	8	—	64
2 —	9	—	18	5 —	9	—	45	8 —	9	—	72
2 —	10	—	20	5 —	10	—	50	8 —	10	—	80

3 mal	1	find	3	6 mal	1	find	6	9 mal	1	find	9
3 —	2	—	6	6 —	2	—	12	9 —	2	—	18
3 —	3	—	9	6 —	3	—	18	9 —	3	—	27
3 —	4	—	12	6 —	4	—	24	9 —	4	—	36
3 —	5	—	15	6 —	5	—	30	9 —	5	—	45
3 —	6	—	18	6 —	6	—	36	9 —	6	—	54
3 —	7	—	21	6 —	7	—	42	9 —	7	—	63
3 —	8	—	24	6 —	8	—	48	9 —	8	—	72
3 —	9	—	27	6 —	9	—	54	9 —	9	—	81
3 —	10	—	30	6 —	10	—	60	9 —	10	—	90

4 mal	1	find	4	7 mal	1	find	7	10 mal	10	find	
4 —	2	—	8	7 —	2	—	14		100		
4 —	3	—	12	7 —	3	—	21	10 mal	100	find	
4 —	4	—	16	7 —	4	—	28		1000		
4 —	5	—	20	7 —	5	—	35	1000 mal	1000		
4 —	6	—	24	7 —	6	—	42	find eine	Million.		
4 —	7	—	28	7 —	7	—	49	1	2	3	4
4 —	8	—	32	7 —	8	—	56		5	6	7
4 —	9	—	36	7 —	9	—	63		8	9	
4 —	10	—	40	7 —	10	—	70			0	

53 BA501113R



Schlaf, mein Kind, in süßer Ruh',
Schließe Deine Augen zu!
Denn die Mutter sorgt und wacht
Einsam noch in stiller Nacht,
Bis Du schließ'st die Augen zu,
Dann erst geht sie auch zur Ruh.

Beste
ABC-Bibel.

Die großen deutschen Buchstaben.

A B C D E F G
H I K L M N O P
Q R

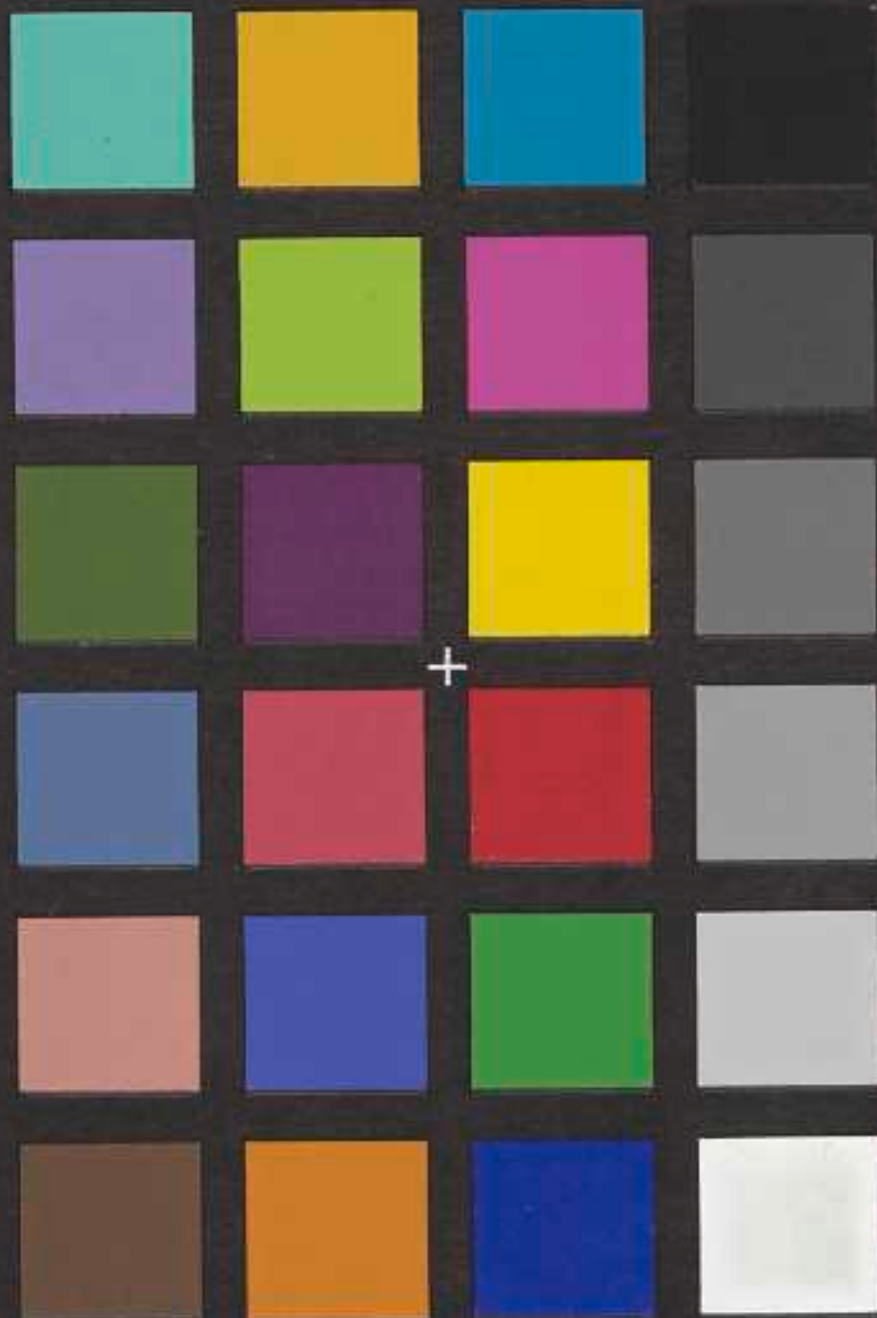
a b c d
o p q r
Keine

a
Dop
an au
Sto
b p

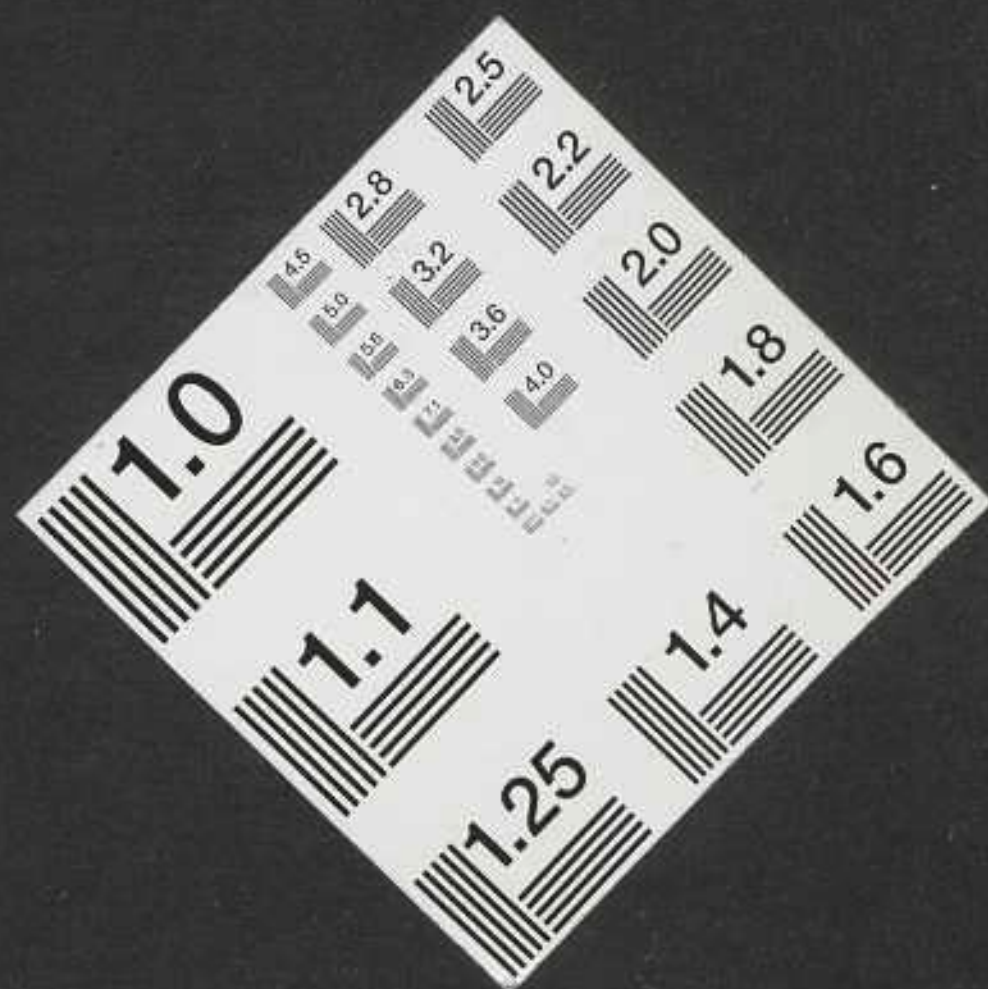
Dr

x-rite

colorchecker CLASSIC



mm



Staatsbibliothek
zu Berlin

Preußischer Kulturbesitz